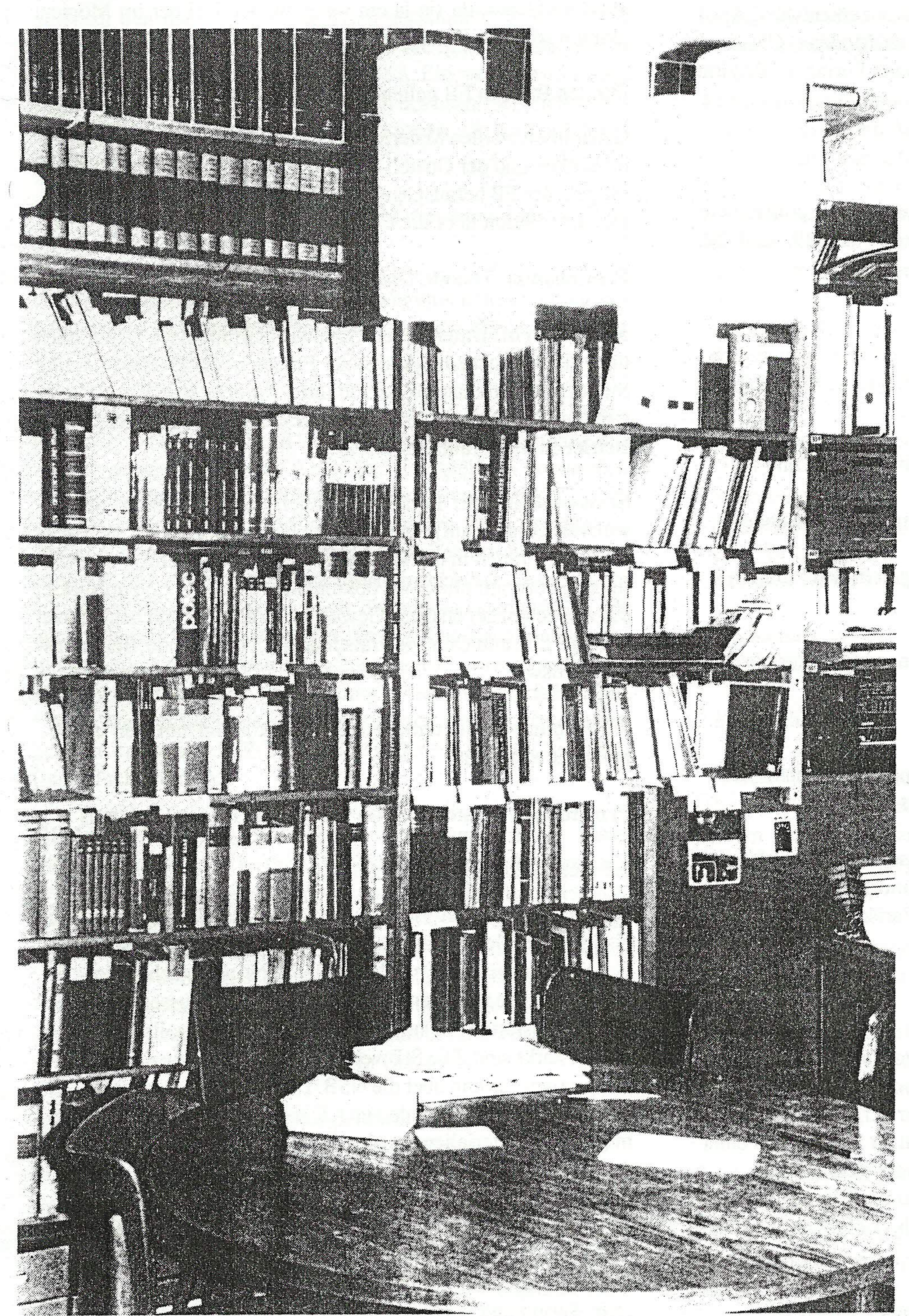
Nr. 17, Januar 1991

studienbibliothek*info*



Inhalt:

Sammelkonzept der StB - Teil 2 (Schluss)

Foto: Silvia Zweidler

SAMMELKONZEPT DER STUDIENBIBLIOTHEK
Teil 2

In der Nr. 14 vom August 1990 des **studienbibliothek*infos*** haben wir den ersten Teil des vom Stiftungsrat verabschiedeten Sammelkonzepts vorgestellt. Hier folgt nun der zweite Teil und Schluss des Konzepts.

Bearbeitet wurde das Konzept von Peter Brunner, Rut Föhn, Steffen Lindig, Emma Ribbe-Ochsner, Manfred Vischer, Silvia Zweidler. Sie stützten sich dabei auf den Konzeptentwurf, April 1988 von Markus Bürgi, Esther Burkhardt-Modena, Christine Huck, Karl Lang, Isabelle Meier, Gerhard Peringer, Brigitte Ruckstuhl, Dominik Siegrist.

2.2 Geschichte

Im Bereich Geschichte sammeln wir Literatur zur politischen/sozialen/kulturellen Entwicklung in Europa des 19. und 20. Jahrhunderts.
Schwerpunkte sind:

- Erster und Zweiter Weltkrieg
- Nationalsozialismus und Widerstand
- Faschismus, Resistenza und Resistance
- Spanischer Bürgerkrieg
- Antisemitismus und Verfolgung von Minderheiten und Andersdenkenden allgemein
- Exil, Emigration und Asylpolitik der europäischen Länder und der Sowjetunion
- Zentralistisch-diktatorische Entwicklungen in den Ländern des real-existierenden Sozialismus
- Geschichte der Schweiz allgemein
- Kulturgeschichte (Leben, arbeiten, wohnen etc.; Literatur als Quelle für Geschichte)
- Alltagsgeschichte
- Geschichte von unten
- Regional- und Lokalgeschichte zu besonderen thematischen Schwerpunkten (z.B. 1933 - 1945, Rotes Zürich)

Passiv gesammelt wird Literatur zu den sozialen Kämpfen der Antike, Ketzerbewegung des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Bauernkriege, Französische Revolution, Pariser Commune usw.

2.3 Philosophie /Massenpsychologie
2.3.1 Philosophie

Gesammelt werden insbesondere VertreterInnen der marxistischen und linken Philosophie des 20. Jahrhunderts. Aktiv ergänzt und fortgeführt wird die Sammlung, zur Kritischen Theorie. Darstellungen allerdings nur in ausgewählten Fällen. Von einer Reihe von AutorInnen wird das Gesamtwerk gesammelt: Adorno, Althusser, Anders, Arendt, Benjamin, Bloch, Foucault, Habermas, Horkheimer, Kofler, Korsch, Lefebvre, Lukàcs, Marcuse, Sartre.

2.3.2 Massenpsychologie /Sozialpsychologie

2.4. Frauenbewegung

Im Bereich der Frauenbewegung (FB) sammelt die StB Literatur über

- Vorläuferinnen der Frauenbewegung
- frühe Frauenbewegung
- Frauenbewegungen nach 1968

Das Schwergewicht liegt eindeutig bei der Frauenbewegung nach 1968. Das liegt daran, dass der Bibliothek erschwert ist, an Material der frühen FB heranzukommen. Das ist bei der FB nach 1968 einfacher, da sie ja ein wesentlicher Teil der im Moment aktiven sozialen Bewegungen ist.

Für den Bereich FB gelten folgende generelle Sammelkriterien:

Gesammelt werden Materialien - nach Absprache mit der Frauenbibliothek und der Gosteli-Stiftung -, die von den verschiedenen Flügeln der FB herausgegeben werden, sowie Darstellungen u(Dokumentation über die FB

Feminismus: Theorie/Diskussion

Arbeit/Beruf: Unter diesem Stichwort sammeln wir Materialien über die Arbeitsbedingungen der Frauen in der Produktion; ihre Stellung im Arbeitsprozess und ihre Kämpfe gegen diese Bedingungen. Bildung von Frauengewerkschaften, Frauengruppen in Betrieben und Frauenstreiks usw.

Sexismus/Gewalt: In diesen Bereich gehört Literatur, die Gewaltverhältnisse aufgrund des Geschlechts aufzeigen. Beispiele sind: Die Frauen in der Werbung, Gewalt in der Ehe, Vergewaltigung, Pornographie. Wir dokumentieren auch Frauenprojekte, die versuchen gegen diese Gewalt anzukämpfen und betroffenen Frauen Hilfe anbieten wie Frauenhäuser, Nottelefone, Beratungsstellen usw.

Abtreibung/Geburtenkontrolle: Diskussion um den Abtr(bungsparagraphen

Prositution: Prostitution sowie Sex- und Heiratstourismus

2.5 Neue soziale Bewegungen

Die neuen sozialen Bewegungen sind die Bewegungen, die einerseits im Gefolge der Studentenbewegung nach 1968 entstanden sind. Andererseits handelt es sich dabei aber auch um jene Bewegungen, die nach dem 2. Weltkrieg in - und ausserhalb der institutionalisierten AB mit friedens- und umweltpolitischen Themen erstarkt sind. Die StB verfügt über einen breiten Bestand an Materialien aus und über die NSB. Diese Sammlung wurde lange Zeit als Teil der Bestände zur AB recht unsystematisch gesammelt. Die Materialien zu den neue Bewegungen werden seit Anfang 1987 in einem selbständigen Bereich betreut und erweitert.
Aktiv gesammelt wird zu Bewegungen in einem breiten alternativen und linken Spektrum in Westeuropa. Um eine vollständigere Dokumentation zu erreichen, werden Zeitschriften, Jahrbücher, Serien und Reihen besonders sorgfältig betreut.

Es gelten folgende generelle Sammelkriterien:

- Was geben Gruppen, Komitees, Organisationen usw. aus den Bewegungen selber heraus? - Was erscheint im Umfeld dieser Bewegungen? Was ist für deren unmittelbare Diskussion und Aktivitäten von Bedeutung? - Was wird über diese Bewegungen und deren Ziele publiziert?

Themenschwerpunkte:

Studentenbewegung um 1968 und APO: Dokumente werden aktiv zu den damaligen Ereignissen gesammelt. In Bezug auf Archivalien konzentrieren wir uns auf die Schweiz und treffen entsprechende Absprachen mit dem SSA. Ein weiteres wichtiges Dokumentationsfeld bildet der Bereich des nach 1969 sich gebildeten bewaffneten Kampf, der nicht losgelöst von der Studentenbewegung betrachtet werden kann.

„K-Gruppen": Gesammelt werden Materialien in erster Linie aus der Schweiz.

Antiimperialistische Solidaritätsbewegungen: Materialien von Komitees und verwandten Organisationen aus der Schweiz, der BRD und Oe passiv.

Anti-AKW-Bewegung: Aktives Sammeln in Bezug auf Bewegungen und Gruppen, die in Westeuropa im Zusammenhang mit dem Widerstand gegen die AKW und Energielobby entstanden sind. Die Schwerpunkte bilden die Schweiz und die BRD, aber auch der Widerstand in allen anderen Ländern soll wenn möglich dokumentiert werden (z.B. Harrisburg). Technische Untersuchungen über AKW's sollen nur insofern gesammelt werden, als sie in den Diskussionen wichtige Bedeutung erlangen. Es soll auch versucht werden, vermehrt Archivalien aus dieser Bewegung zu erhalten. Dies betrifft insbesondere die Ausstiegsdiskussion sowie die Frage der Verknüpfung zwischen militärischer und ziviler Atomtechnologie. Aktiv gesammelt werden Materialien über die kritische AKW-Diskussion in der SU und in Osteuropa (nach Tschernobyl).

Ökologie-Bewegungen: Gesammelt werden in erster Linie Materialien aus der Schweiz aus dem Umfeld von Bürgerinitiativen. BRD und Oe passiv. Daneben wird aktiv allgemeinverständlich kritische Literatur zum Verkehrsproblem, zur Chemie, zur Gewässerverschmutzung, zum Klimaproblem, zur Zerstörung von Wäldern und Böden u.a.m. gesammelt. Von einer Reihe von Umweltorganisationen werden Veröffentlichungen selektiv archiviert (Greenpeace, VCS, WWF). Von besonderem Interesse sind die Umweltbasisbewegungen in Osteuropa.

Gen-/Biotechnologie, Technologiekritik: CH aktiv, D, Oe passiv. Gesammelt wird kritische Literatur, keine Forschungsberichte.

Friedensbewegung: Aktiv gesammelt werden Publikationen von schweizerischen Gruppen und Organisationen. Dokumentiert wird die Kritik an der Rolle der CH-Armee ebenso wie die hiesige politische Zusammenarbeit mit der NATO. Sammelgebiete sind die weltweiten Diskussionen um die KDV (z.B. IdK) Aktiv selektiv gesammelt wird über die von den Abrüstungsbewegungen in West- und Osteuropa. Hinzu kommen Materialien aus dem Umfeld kritischer Friedensforschungsinstitute (v.a. SIPRI) zur Kritik an Rüstung, Militarismus, Atom- und Weltraumwaffen etc.

Städtische Bewegungen: Gesammelt werden Materialien die Schweiz betreffend über die Jugendbewegung, zu den Häuserkämpfen und zu Quartierbewegungen gegen Stadtzerstörung, Verdrängung aus gewachsenen Stadtteilstrukturen. Stadtentwicklungsliteratur: Nur Kritik an der aktuellen Politik sowie Vorschläge für andere Ansätze (auch historisch). Alternative Stadtbücher aus der BRD werden passiv gesammelt.

Antirassistische Bewegungen: Aktiv gesammelt werden Materialien zur aktuellen Asylrechtsbewegung in der Schweiz. Kritische Literatur zur schweizerischen Asylpolitik und in diesem Zusammenhang zur Entwicklung in einem weiteren "europäischen Rechtsraum" und zur FremdarbeiterInnenpolitik. Kritisch dokumentiert wird ebenfalls die Entwicklung des neonazistischen Umfeldes in Europa.

Parteien: Schwergewicht liegt bei den links-grünen Bewegungen Schweiz, welche aktiv gesammelt werden, die Bürgerlich-Grünen Schweiz und die Grünen BRD passiv.

Weitere Sammelgebiete:

- Repression - Polizei - Justiz - Erfassungsstaat
- Minderheiten-Bewegung (z.B. Sinti, Roma, Schwule, Lesben, Alte, Behinderte)
- Kritische Medizin aktiv-selektiv

Dokumentiert werden z.B. Abhängigkeiten und aktuelle Themen wie z.B. AIDS

2.6 Zeitschriften

Die Betreuung der Zeitschriften wird als eigener Bereich geführt. Über neue Zeitschriften-Abos bzw. über die Löschung von bestehenden bestimmen die MitarbeiterInnen gemeinsam, auf Vorschläge aus den einzelnen Bereichen oder aus dem Zeitschriften-Ressort.

Die laufenden Zeitungen und Zeitschriften entsprechen den Sammelschwerpunkten der Bücher.

Bereiche, die in der StB nicht gesammelt werden können, dokumentieren wir mit entsprechenden Zeitschriften. (z.B. 3. Welt, Nationale Befreiungsbewegungen in Afrika, Lateinamerika, Asien, Kultur, Medien)

2.7 Nachlässe und Archivalien

Die Beschaffung von geeigneten Nachlässen und Archivmaterialien wird aktiv verfolgt. Dies geschieht in Absprache mit verwandten Institutionen, in erster Linie dem SSA.
In der StB liegen z.Z. eine ganze Reihe von unbearbeiteten Ar-

chivbeständen. Mit Hilfe von eigenen und Fremdmitteln soll in Zukunft versucht werden, kontinuierlich neue Bestände zugänglich zu machen.

Im einzelnen geht es um die folgenden Nachlässe und Archive:

- PdA-Archiv, IML Berlin
- Teilarchiv PdA/KPS (erschlossen seit 1987)
- Teilnachlass L. Nicole (erschlossen seit 1987)
- Teilnachlass M. Faas-Hardegger (in Bearbeitung)
- Teilnachlass N. Moskowska (nicht erschlossen)
- Teilnachlass A. Siemsen/M. Vollenweider (nicht erschlossen)
- Teilarchiv Centrale Sanitaire Suisse (nicht erschlossen)
- Nachlass A. Hümbelin, inkl. Teilnachlass J. Herzog und K. Hitz (nicht erschlossen)
- Nachlass G. Bähler/Pollux (nicht erschlossen)
- Teilnachlass H. Gmür (nicht erschlossen)
- Archiv St. Galler 68er-Bewegung (zugänglich)
- Teilarchiv RAZ (zugänglich)
- Teilarchiv Kultur + Volk (nicht erschlossen)
- Teilarchiv Naturfreunde (nicht erschlossen)
- Zürcher Jugendbewegung (zugänglich)

2.8 Flugblätter, graue Literatur, Archiv der Zeitungsausschnitte

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Von der Betriebsgruppe der StB werden regelmässig (mit)organisiert:

- Veranstaltungen
- Seminare
- Ausstellungen
- Radiosendungen
- Bulletins

Diese Aktivitäten sind inhaltlich auf die StB ausgerichtet. D.h. sie sind an einem Sammelbereich der Bibliothek orientiert (z.B. Span. Bürgerkrieg, KPS, Exil/Asyl, etc.). Die StB versucht sich an **übergreifenden Projekten** gemeinsam mit anderen linken/alternativen Gruppen und Institutionen (thematische Wochen, Kampagnen, Jubiläen etc.) zu beteiligen. Gleichzeitig soll versucht werden, aus den Beständen der StB Materialien für die daraus entstehenden Diskussionen zur Verfügung zu stellen.

Die StB gibt ein **Bulletin** heraus, welches den Kontakt zu den BenutzerInnen verbessert. Es vermittelt Informationen über die Dienstleistungen und über Neuerungen in der StB. Es informiert über geplante Veranstaltungen, Ausstellungen etc. Ein ausführlicher Rezensionsteil weist auf neue politische Literatur hin.

4. AUSBLICK

Das vorliegende Konzept dient in erster Linie einer Standortbestimmung der Studienbibliothek. Es soll mithelfen, die Bücherflut einzudämmen und unsere Anschaffungspolitik klarer zu strukturieren. Die Bibliothek hat eine Grösse erreicht, wo nicht quantitatives, sondern qualitatives und eingeschränktes Wachstum ihre Zukunft absichern helfen. Selbstverständlich wird es nie möglich sein, bis ins kleinste Detail abschliessende Kriterien für die Sammelthemen einer Bibliothek zu finden. Immer sind die Bestände von Archiven auch Ausdruck der individuellen Schwerpunkte und Arbeitsweise ihrer jeweiligen BetreuerInnen.

Mitteilung in eigener Sache
Der Ausschuss des Stiftungsrates hat am 13.11.90 beschlossen, dass das **studienbibliothek*info*** nur noch zweimal jährlich erscheinen soll. Begründet wird der Entscheid mit der zeitlichen Belastung sowie den steigenden Versandspesen ab Februar 1991

Impressum
Das **studienbibliothek*info***
erscheint zweimal jährlich
Auflage: 1'300 Satz: Adag Copy AG
Druck: ADAG Offsetdruck AG
Verantwortlich für diese Nummer:
Silvia Zweidler
Stiftung Studienbibliothek
zur Geschichte der
ArbeiterInnenbewegung
Quellenstrasse 25
CH-8031 Zürich
Tel. 01/271 80 22
geöffnet: Montag bis Freitag
9 - 13 & 14 - 18 Uhr

Papier 100% chlorfrei hergestellt.

AZ 8031 Zürich